Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 52

Rubrik: Konsequenztraining

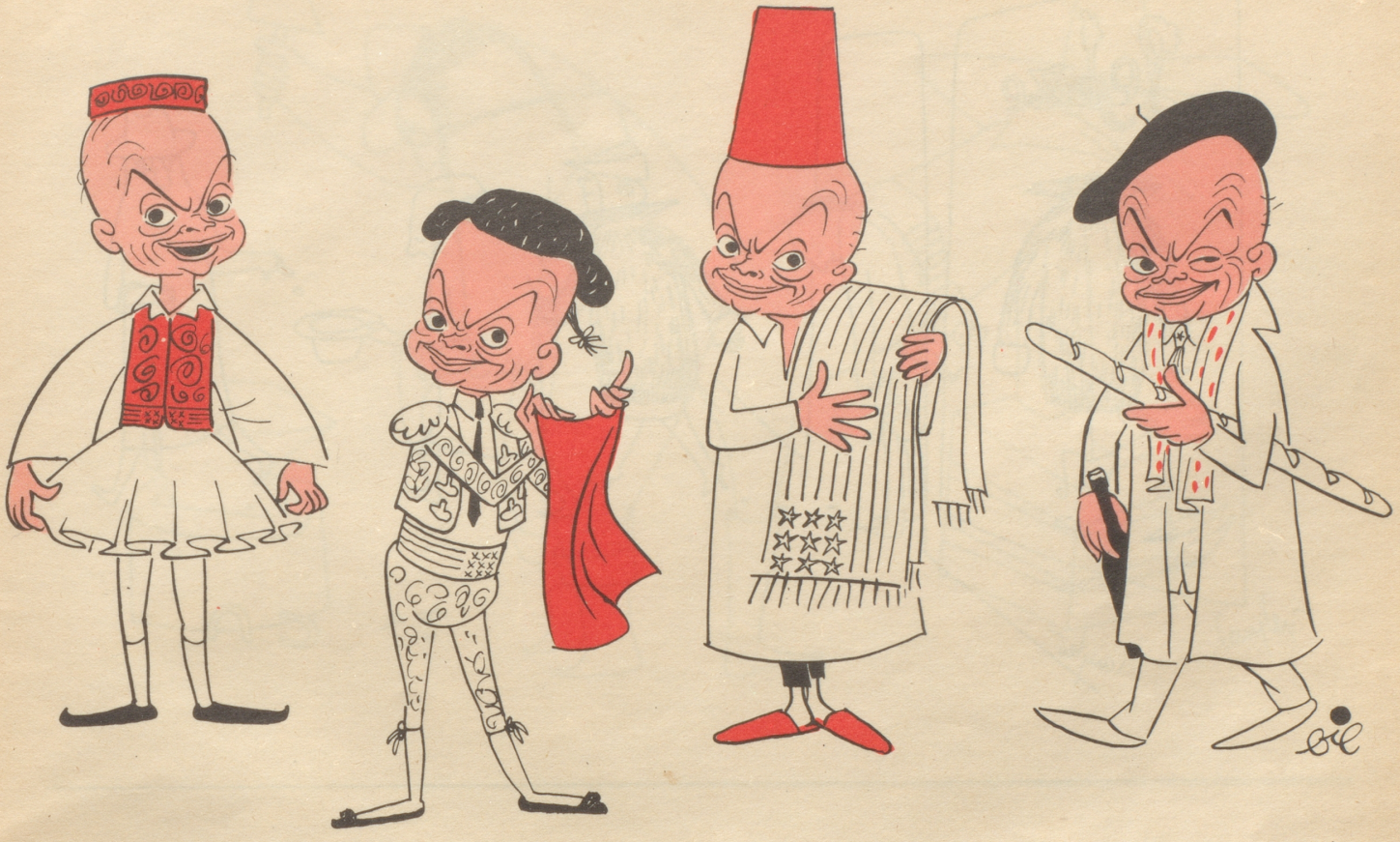
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



so kann er was erzählen!

---

bildeten Mittelstandes in Deutschland hat damit zur Entdeckung der Schweiz, zur Produktion von Logiernächten, zur Fruktifizierung eines ganzen Gewerbezweiges, eben des Fremdenverkehrs geführt, der überdies durch das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern bereits ‹Museumsreife› erlangt hat.

Zugegeben, die Engländer sind an der Erfindung des schweizerischen Fremdenverkehrs ebenfalls mitbeteiligt, und zwar nicht von der literarischen, sondern von der alpinistischen Seite her, obgleich Leslie Stephens ‹Playground of Europe› auch ein Bankett rechtfertigen würde. Doch davon ein anderes Mal. Die Zermatter haben die alpinistische Entdeckung des Fremdenverkehrs anläßlich des Whymperjubiläums bereits bankettmäßig gewürdigt. Seither sind die dortigen Burger und Bergführer dermaßen geschäftstüchtig geworden, daß sie nicht einmal einige Quadratmeter Fels am Matterhorn für eine Clubhütte des Schweizerischen Alpenclubs freigeben wollen; weil ansonst die ‹lokalen Hotelinteressen› beeinträchtigt werden könnten.

Friedrich Schiller im Jubeljahr von der Seite her zu ehren, die am meisten und praktisch am ausgiebigsten von seinem Werk profitiert hat, ist nicht so abwegig. Vielleicht kann man Verleger, Drucker und Buchhändler auch unter die Nutznießer einreihen. Auf keinen Fall aber die zahllosen Gymnasiasten mehrerer Generationen und dann auch nicht die Unzahl von Idealisten, die selber an die Freiheit glauben, abgesehen davon, daß die Freiheit in der halben Welt außer Kurs geraten ist.

Daß auch einem Idealisten etwas Praktisches gelingen kann, praktisch im Sinne der ‹monetären Umsetzung›, beweist Friedrich Schillers Wilhelm Tell. Dürrenmatts ‹Alte Dame› wird trotz ihrer Anwesenheit in USA kaum die gleiche Wirkung ausüben …

Sämtliche Escoffiers der Schweiz und alle Fremdenverkehrsinstanzen werden es sich zur Ehre anrechnen, an diesem Bankett anwesend zu sein … und es dürfte dazu eine recht lange Tafel benötigen.

Max Senger

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Schulsilvester

Was ist Rock-and-Roll, was ist der Start eines Düsenflugzeuges, was ist aller andere Verkehrslärm, im Vergleich mit einem Zürcher Schulsilvester! Da rasselt, läutet, knallt und pfannendeckelt es, daß es eine wahre Freude ist, außer man sei etwa lärmempfindlich. Aber das sind ja bei uns nur die Erwachsenen, und die schlafen um 4 Uhr früh noch den Schlaf des Gerechten, der bekanntlich so tief ist, daß kein Kanonenschlag ihn stören könnte. Und wer nicht so tief schläft, der stopft sich Watte in die Ohren und den Kopf unters Kissen. Wußten Sie übrigens, daß eine sehr geräuschdämpfende Wirkung auch von den warmen weichen Orientteppichen ausgeht, die jetzt bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich so schön ausgestellt sind?

Konsequenztraining

Man sollte so große Worte wie *noch nie* nicht *immer wieder* leichtsinnig in den Mund nehmen …

Boris